

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

297 (19.12.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065933)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Befellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 297.

Freitag, den 19. Dezember 1890.

16. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Der Kaiser konferierte heute mit dem Minister v. Wedell und arbeitete darauf mit mehreren Mitgliedern der Schulkonferenz und dem Geheimen Rath Dr. v. Lucanus. Gegen 10 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Kultusministerium, woselbst die Schlussitzung der Schulkonferenz stattfand. Von dort kehrte der Kaiser mit seiner Begleitung dann wieder nach dem Schlosse zurück.

Der Kaiser hat bestimmt, daß die Rangliste seitens der Truppenteile z. alljährlich zum 15. November einzureichen ist.

Die Kaiserin unternahm am gestrigen Nachmittage eine Spazierfahrt durch den Thiergarten nach Schloß Bellevue. Am späteren Nachmittage empfing Ihre Majestät den Besuch der Kronprinzessin von Griechenland.

Zu Ehren des jungen Brautpaares, Prinzen Aribert von Anhalt-Dessau und der Prinzessin Viktoria Luise von Schleswig-Holstein-Sonderburg, fand heute Abend um 5 1/2 Uhr bei dem Botschafter E. Malet ein größeres Diner statt, zu welchem auch der Kaiser erschienen war. Nach Aufhebung der Tafel begab sich der Kaiser mit dem Brautpaare in das Opernhaus.

Die Kopenhagener National-Idende meldet in bestimmter Form, daß Prinz Christian von Dänemark, der älteste Sohn des dänischen Kronprinzen, sich in nicht ferner Zeit nach Berlin begeben werde, um seine Verlobung mit der Schwester des Kaisers, Sophie Margarethe, zu feiern.

Der Fürst und die Fürstin Bismarck sind heute Nachmittags 5 3/4 Uhr auf dem Stettiner Bahnhofe eingetroffen und setzten um 7 1/4 Uhr die Reise nach Friedrichsruh fort.

Hosprediger Stöcker wird sich am Weihnachtsfeiertage von seiner Gemeinde verabschieden. Er wird hier in Berlin verbleiben und hat sich zu diesem Zwecke eine kleine Villa in der Königgräzerstraße gekauft. Es bestätigt sich, daß er die Leitung der Stadtmission wieder übernehmen wird.

Einer Lokalkorrespondenz zufolge soll der Kaiser den Befehl erlassen haben, während der Weihnachtszeit keine Soldaten mehr zum Postdienst herzugeben, da durch die Einstellung von Soldaten die arbeitslosen Arbeiter stark benachteiligt würden. Während im vorigen Jahre die Zahl der Zivilpersonen, welche in Berlin zum Ausfühlsdienste herangezogen wurden, sich knapp auf 2000 belief, ist sie jetzt auf 4000 gestiegen.

Berlin, 16. Dez. In der Schulkonferenz wurde bei der Abstimmung über die Frage der Reifeprüfung als Ansichten der Mehrzahl der Konferenz folgende ermittelt. Die Reifeprüfung auf den höheren Schulen ist beizubehalten. Dieselbe ist als eine unter staatlicher Oberaufsicht abzulegende Verlesungsprüfung aus der Ia. aufzufassen; sie hat sich an die Arbeiten dieser Klasse anzuschließen und auf das Pensum derselben zu beschränken. An der schriftlichen Prüfung nehmen alle dem Klassenalter nach berechtigten Ober-Primaner theil, sofern sie nicht durch einstimmigen Beschluß des Lehrerkollegiums von vorn herein als unreif zurückgewiesen sind. Die mündliche Prüfung wird nur in denjenigen Fächern abgelegt, in welchen die betreffenden Schüler nach den Massenleistungen und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung ein volles „Genügend“ nicht erhalten hatten. Die Vereinfachung der Reifeprüfung auf den Gymnasien ist zu erreichen in der schriftlichen Prüfung durch Einführung einer Uebersetzung aus dem Lateinischen an Stelle des lateinischen Aufsatzes, durch den Wegfall der Berücksichtigung des griechischen und französischen Verlesungskriptums nach Prima, durch Beseitigung des Lateinsprechens in der mündlichen Prüfung, durch Beseitigung der Geographie in der mündlichen Prüfung, durch Wegfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Gedächtnis, durch Dispensation von der Prüfung in der Religionslehre und in der Geschichte im Falle guter Massenleistungen. Zur schriftlichen Prüfung gehört eine mathematische oder eine mathematisch-physikalische Arbeit, die in der Lösung einer mathematischen Aufgabe besteht oder in einer zusammenfassenden Darstellung, Beleuchtung oder Beurtheilung von Wahrheiten und Sätzen aus dem mathematischen oder mathematisch-physikalischen Unterricht. Es empfiehlt sich, die Bedingung für die Dispensation von der mündlichen Prüfung dahin zu erläutern, daß sämtliche Prüfungsarbeiten ohne Einschränkung genügend sind. Wird die Berechtigung des einjährigen Militärdienstes an das Bestehen einer Prüfung nach Abschluß von IIb geknüpft, so empfiehlt es sich, diese Prüfung so zu gestalten, wie auf den entsprechenden sechsklassigen Schulen. Die Erleichterungen für die Entlassungsprüfung an Realschulen werden analog der Prüfungsordnung für die Gymnasien von der Unterrichtsverwaltung festgestellt. Der Wegfall der in der schriftlichen Prüfung bisher geforderten Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, sowie der Wegfall der Prüfung in Religion und Geschichte wurden abgelehnt.

Berlin, 16. Dez. In der Schulkonferenz wurde bei der Abstimmung über die Frage der Reifeprüfung als Ansichten der Mehrzahl der Konferenz folgende ermittelt. Die Reifeprüfung auf den höheren Schulen ist beizubehalten. Dieselbe ist als eine unter staatlicher Oberaufsicht abzulegende Verlesungsprüfung aus der Ia. aufzufassen; sie hat sich an die Arbeiten dieser Klasse anzuschließen und auf das Pensum derselben zu beschränken. An der schriftlichen Prüfung nehmen alle dem Klassenalter nach berechtigten Ober-Primaner theil, sofern sie nicht durch einstimmigen Beschluß des Lehrerkollegiums von vorn herein als unreif zurückgewiesen sind. Die mündliche Prüfung wird nur in denjenigen Fächern abgelegt, in welchen die betreffenden Schüler nach den Massenleistungen und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung ein volles „Genügend“ nicht erhalten hatten. Die Vereinfachung der Reifeprüfung auf den Gymnasien ist zu erreichen in der schriftlichen Prüfung durch Einführung einer Uebersetzung aus dem Lateinischen an Stelle des lateinischen Aufsatzes, durch den Wegfall der Berücksichtigung des griechischen und französischen Verlesungskriptums nach Prima, durch Beseitigung des Lateinsprechens in der mündlichen Prüfung, durch Beseitigung der Geographie in der mündlichen Prüfung, durch Wegfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Gedächtnis, durch Dispensation von der Prüfung in der Religionslehre und in der Geschichte im Falle guter Massenleistungen. Zur schriftlichen Prüfung gehört eine mathematische oder eine mathematisch-physikalische Arbeit, die in der Lösung einer mathematischen Aufgabe besteht oder in einer zusammenfassenden Darstellung, Beleuchtung oder Beurtheilung von Wahrheiten und Sätzen aus dem mathematischen oder mathematisch-physikalischen Unterricht. Es empfiehlt sich, die Bedingung für die Dispensation von der mündlichen Prüfung dahin zu erläutern, daß sämtliche Prüfungsarbeiten ohne Einschränkung genügend sind. Wird die Berechtigung des einjährigen Militärdienstes an das Bestehen einer Prüfung nach Abschluß von IIb geknüpft, so empfiehlt es sich, diese Prüfung so zu gestalten, wie auf den entsprechenden sechsklassigen Schulen. Die Erleichterungen für die Entlassungsprüfung an Realschulen werden analog der Prüfungsordnung für die Gymnasien von der Unterrichtsverwaltung festgestellt. Der Wegfall der in der schriftlichen Prüfung bisher geforderten Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, sowie der Wegfall der Prüfung in Religion und Geschichte wurden abgelehnt.

Berlin, 16. Dez. Wie verlautet, nahm die Schulkonferenz unter Ablehnung aller sonstigen Anträge eine Reihe von Theesen an, auf welche sich der Berichterstatter Holz Müller und der Mitberichterstatter Matthias geeinigt haben. Derselben sprachen sich, sobald das Recht des einjährigen Dienstes auch an anderen höheren Schulen nur durch Prüfung zu erwerben sei, im Allgemeinen für die Umwandlung der siebenstufigen gymnasialen und realschulischen Anstalten in höhere Bürgerschulen aus; bei Neubegründung ist den höheren Bürgerschulen der Vorzug zu geben, letztere sollen den Namen Realschulen führen. Eine anderweitige redaktionelle Fassung der von der Konferenz gemachten Vorschläge wurde der Unterrichtsverwaltung übertragen.

Berlin, 17. Dez. Die Schulkonferenz wurde durch Verlesung folgender Allerh. Kabinetts-Ordre geschlossen: Es hat Mich

mit Freude und Genugthuung erfüllt, Zeuge gewesen zu sein des Ernstes und der Hingebung, mit welcher alle Mitglieder der zur Erörterung der Schulfrage einberufenen Konferenz beigetragen haben, um diese, für unsere Nation so hochwichtige und Mir besonders am Herzen liegende Angelegenheit zu fördern. Ich kann es Mir deshalb nicht versagen, allen Mitgliedern Meine volle Anerkennung und Meinen königlichen Dank auszusprechen. Insbesondere gebührt Ihnen für die ebenso geschickte wie kräftige Leitung der Verhandlung Mein voller Dank, und Ich freue mich, es auszusprechen zu können, daß die Hoffnungen, welche Ich bei Beginn der Beratungen hegte, durch die Ergebnisse derselben ihrer Erfüllung wesentlich näher gerückt sind. Um nun auf Grund des gewonnenen reichen und werthvollen Materials möglichst bald bestimmte Entschlüsse zur Durchführung des Reformwerkes fassen zu können, fordere Ich Sie auf, Mir baldigst Vorschläge wegen Bildung eines Ausschusses von etwa fünf bis sieben Männern zu unterbreiten, welchen die Aufgabe zu stellen sein wird: 1) das Material zu sichten und zu prüfen und darüber in möglichst kurzer Frist zu berichten, und 2) einzelne, als besonders tüchtig bekannte Anstalten, sowohl Preussens als auch der übrigen Bundesstaaten, zu besichtigen, um das gewonnene Material auch nach der praktischen Seite hin zu vervollständigen. Ich gebe Mich der Hoffnung hin, daß es Ihnen auf Grund dieser Vorarbeiten möglich sein wird, einen Plan für die wichtigen Reformen des höheren Unterrichtswesens, auch im Hinblick auf die notwendigen finanziellen Maßnahmen, so zeitig aufzustellen, und Mir vorzulegen, daß die Einführung des neuen Planes mit dem 1. April 1892 erfolgen kann. Ich erwarte, daß Sie über den Fortgang der Angelegenheit Mir von Monat zu Monat Bericht erstatten. Noch liegt mir am Herzen, einen Punkt zu berühren. Ich erkenne nicht, daß bei Durchführung der neuen Reformpläne erhebliche Mehrforderungen an die Leistungen der gesammten Lehrerschaft gestellt werden müssen. Ich vertraue aber ebenso ihrem Pflichtgefühl wie ihrem Patriotismus, daß sie sich den neuen Aufgaben mit Treue und Hingebung widmen werden. Dem gegenüber erachte Ich es aber auch für unerlässlich, daß die äußeren Verhältnisse des Lehrerstandes, wie dessen Rang- und Gehaltsverhältnisse, eine entsprechende Regelung erfahren, und Ich wünsche, daß Sie diesen Punkt besonders im Auge behalten und darüber an Mich berichten. Gegeben zu Berlin im Schlosse, den 17. Dez. 1890. Wilhelm K. An den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Unter den im neuesten Justiz-Ministerialblatt zu Oberlandesgerichtsräthen ernannten Personen befindet, wie die „Post“ bemerkt, sich zum ersten Male in Preußen ein Jude.

Berlin, 17. Dez. Die morgige Nummer der „Medicinisches Wochenblatt“ berichtet, daß Professor Sonnenberg in der unter Oberleitung Koch's stehenden Abtheilung des städtischen Krankenhauses mit der chirurgischen Behandlung von Lungentuberkulose begonnen hat. Bereits sind im Beisein Koch's bei drei Patienten Operationen ausgeführt.

Auch die deutsche Kolonie in Schanghai hat, wie der „Ostasiatische Lloyd“ meldet, seinerzeit dem Feldmarschall Grafen Moltke ihren Glückwunsch zum 90. Geburtstag dargebracht.

Kiel, 17. Dez. Die gestrige Ballfestlichkeit bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich hatte weite Kreise der Gesellschaft von Schleswig-Holstein in den gastlichen Räumen unseres alten Kieler Schlosses vereinigt. Erbprinz von Meiningen nebst hoher Begleitung nahmen an der Festlichkeit theil. Sonst waren mit Einladungen beehrt der Kommand. General, die Admirale, der Oberpräsident, der Rektor der Universität mit Gemahlin, Oberbürgermeister Fuß und Stadtverordnetenvorsteher Kruse. Das Orchester stellte den größten Theil der Tänzer; alle Uniformen der Armee und Marine waren vertreten. Der Ball begann mit einem Walzer. Als Vortänzer eröffnete Kapitänleutnant von Colomb mit der Hofdame Gräfin zu Rankau den Tanz. Um 10 1/2 Uhr wurde das Souper im Ritter- und Wappensaal und in den angrenzenden Räumen servirt. Nach dem Souper begann der Kottillon. Nach 1 Uhr ertönte die Nationalhymne; die höchsten Herrschaften verabschiedeten sich von der Versammlung und das schöne Fest hatte sein Ende erreicht.

Hamburg, 14. Dez. Den Münch. Neueff. Nachr. wird gemeldet: Personen, die in letzter Zeit mit dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck in Barzin verkehrt haben, sprachen sich darüber aus, wie ruhig der Fürst geworden sei. Er lasse wohl seinem launischen Humor in der Konversation die Zügel schießen, sei aber höchst sparsam mit Mittheilungen aus seiner früheren Thätigkeit. Sein Befinden sei das beste.

Bochum, 17. Dezbr. Heute wurden die Redakteure der Westf. Volksztg., Fußangel und Schwarze wegen Beleidigung der Handelskammer und der Knappschaft zu 4 Wochen und zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

### Ausland.

Luxemburg, 17. Dez. Wie es heißt, wird sich der Erbgroßherzog mit einer Tochter des Prinzen von Wales verloben.

Wien, 16. Dezbr. Kaiser Franz Josef fuhr heute Nachmittags 2 Uhr vor dem großherzoglich nassauischen Palais vor, traf jedoch den Erbgroßherzog von Luxemburg nicht an. Vezterer stattete der Kronprinzessin-Witwe seinen Besuch ab und nahm darauf beim Erbherzog Wilhelm das Diner ein.

Wien, 16. Dez. Der Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg ist heute früh hier eingetroffen und bei der Ankunft auf dem Bahnhofe im Namen des Kaisers vom Erbherzog Wilhelm begrüßt worden. Der Erbgroßherzog begab sich vom Bahnhofe alsbald

nach dem großherzoglich nassauischen Palais. Heute Nachmittags 1 Uhr wird der Erbgroßherzog vom Kaiser empfangen werden.

Wien, 17. Dezbr. Der Landtag bewilligte dem deutschen Schulverein trotz der Opposition der Antisemiten 2000 Gulden Subvention.

Brüssel, 17. Dez. Vom Congo wird ein neuer Ueberfall gemeldet. Die Eingeborenen massakrirten den Posten des Congo-Staates am Ubangiflusse.

Rom, 16. Dezbr. Der König empfing heute den luxemburgischen Staatsminister Gyschen behufs Notifizierung der Thronbesteigung des Großherzogs Adolf. Bei dem Abends im Quirinal zu Ehren des Staatsministers Gyschen stattgehabten Diner war auch der Ministerpräsident Crispi geladen.

Rom, 16. Dez. Der Senat nahm die Antwort-Adresse auf die Thronrede an, welche besagt, die Sicherheit Italiens sei durch den Anschluß an die Centralmächte verbürgt; die Isolierung Italiens wäre, selbst bei eigener Kraft, voller Gefahren und läme einem Verzicht Italiens auf jegliche Einmischung in die Angelegenheit der Welt gleich.

Neapel, 16. Dez. Bei einer großen Feuersbrunst, welche heute in einem Privathause ausgebrochen war, erlitten der Kronprinz auf der Brandstätte und legte in der Nähe der bedrohlichsten Punkte großen Muth und besondere Kaltblütigkeit an den Tag. Die Bevölkerung brachte dem Kronprinzen dafür enthusiastische Ovationen dar.

Lissabon, 17. Dez. Eine neue Expeditionskolonie wurde gebildet; sie besteht aus einem Bataillon Infanterie mit 759 Mann, 33 Offizieren, 13 Pferden, 47 Maulthierern und einer gemischten Kompagnie von Ingenieuren und Artillerie. Den Oberbefehl führt Colonel Azbedo Continho.

Lissabon, 17. Dez. Aus Rio de Janeiro traf gestern die Kabelmeldung hier ein, daß in Rio infolge des neuen anglo-afrikanischen Konflikts sich wiederum ein Freiwilligenkorps von portugiesischen Patrioten gebildet habe, um sich dem König Don Carlos zur Verfügung zu stellen. Reiche Portugiesen und Brasilianer in Rio haben die Subsidien für die Ueberfahrt gespendet. Am 18. d. M. wird das 300 Mann starke Korps aus Rio nach Lissabon abgehen. Die Sympathien der Brasilianer für ihr portugiesisches Stammland bekunden sich mehr praktisch als platonisch, ein Faktor, womit England bei seinem Vorgehen gegen Portugal zu rechnen hat. Wie verlautet, gedenkt die portugiesische Regierung auf Vorschlag des Marineministers drei fertige Panzerfahrzeuge demnach anzukaufen.

Kilkenny, 17. Dez. Parnell wurde bei seiner Abreise von Castle Comer durch in die Augen gestrichenen Kalk verletzt und kam hier fast blind und schwer leidend an. Der Arzt hofft, das Augenlicht Parnell's erhalten zu können.

New York, 17. Dez. Einem Telegramm aus Deuver zufolge wird aus Rapid City (Dacota) gemeldet, daß ein Kavalleriedetachement von den Indianern angegriffen wurde und dabei 2 Offiziere und 50 Mann verlor. Die Indianer wurden unter beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Von Rapid City rückte sofort ein zweites Kavalleriedetachement in das Indianergebiet ab.

### Marine.

Wilhelmshaven, 18. Dez. Stabsarzt Dr. Duffen I hat einen 14tägigen Urlaub nach Dresden angetreten. Stabsarzt Dr. Richter ist vom Schiffsmunterungsgeheiß bei der 37. Infanterie-Brigade, und Assistenzarzt L. Klasse Kusnowski vom Urlaub zurückgekehrt. — Das Wachtschiff „Panzererschiff“, hat nach dem neuen Hafen verholt. — Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 15. d. Mts. ist dem Ober-Vaerettgehilfen Guerber vom Fuß „Gylo“, bzw. von der II. Westdivision, für die von ihm am 19. August im Kamerunfluß mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Reichsmünsters Norberg vom Ertrinken, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Berlin, 18. Dez. E. M. Kreuzer „Möwe“ ist gestern in Alexandria angekommen und beabsichtigt am 23. wieder in See zu gehen.

### Kotales.

Wilhelmshaven, 18. Dez. (Persönlichkeiten.) Dem Korvettenkapitän v. Wittwiz und Gaffron, Chef des Stabes der Marinekapitän der Nordsee, ist der Kronorden 3. Klasse, dem Vorsteher der Hauptagentur der deutschen Seemarte zu Stettin, Unterleutnant der Seewehr a. D. Willert, der Kronorden 4. Klasse verliehen worden. — Scheffer, bisher charakterisirter Hauptmann im 2. Seebataillon, unter Beförderung zum Hauptmann als Komp.-Chef im Füsilierregiment von Steinhilf (Westfal.) Nr. 37 angestellt. — Blad = Swinton, Premierleutnant vom 3. Oberstleut. Inf.-Reg. Nr. 62, behufs Uebertritts zur Mar.-Inf. ausgeschieden, zugleich als Prem.-Lieutenant im 2. Seebataillon angestellt. — Fährdrich, Hauptmann und Kompagniechef im Inf.-Reg. Nr. 128 (früher im 2. Seebat.) dem Regiment unter Beförderung zum überzähligen Major aggregirt.

Wilhelmshaven, 16. Dez. Den Beamten der kaiserlichen Marine-Verwaltung ist seitens ihrer vorgesetzten Dienstbehörde eine Verfügung des Reichs-Marineamtes zugegangen, derzufolge den Beamten aufgegeben wird, Neuanstellungen von Uniformen vorläufig nicht vorzunehmen, da demnach Wendermengen in den Bekleidungsanforderungen zu erwarten seien. Wie bekannt, sind für die Offiziere, Deckoffiziere u. s. w. etwa vor Jahresfrist gleichfalls neue Bekleidungsanforderungen erlassen worden. Ein Theil der Beamten trägt heute noch den alten Marinefrack.

Wilhelmshaven, 18. Dez. (Eisstand auf der Jade.) Die Binnenjade ist voll von Eis. Auf der Außenjade bei Schillighörn ist im Fahrwasser viel Treibeis; die Watten sind voll Eis. Bei Wangeroog ist das Fahrwasser eisfrei; auf den Watten ist viel Eis vorhanden.



**Wilhelmshaven, 18. Dez.** Die Spezialitäten-Vorstellungen in der „Burg Hohenzollern“ haben noch nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt, das bewies der starke Besuch am gestrigen Abend. Ganz besonders gefielen wiederum die von den vier Gebrüdern Marnitz (Gash) gestellten historischen Marmorgruppen. Man weiß nicht, was man hier mehr bewundern soll, die Gewandtheit und Schnelligkeit oder die Präzision in der Ausführung. Am wirksamsten bleibt stets von all' den vorgeführten Bildern die Zellgruppe bestehend aus Tell mit dem Knaben, Gessler und dem Landsknecht. — Der ungetheilte Beifall, dem gerade diese hübschen Marmorgruppen — die Darsteller tragen vollständig weiße Kostüme, weiße Perrücken u. s. w. — begegnet sind, hat Herrn Steinbüchel veranlaßt, eine Wiederholung derselben für die morgigen Abend stattfindende Galavorstellung anzulegen. Wir glauben, Herr Steinbüchel hat hiermit einen guten Griff gethan.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Varrel, 17. Dez.** Am Montag Abend verunglückte der Arbeiter J. G. Lützen aus Neudorf. Derselbe hatte sich auf dem Heimwege vom Moor befinden und muß unterwegs in der Dunkelheit wohl in einen Moorgraben gerathen sein. Man fand ihn förmlich auf dem Kopf stehend dort. Der Bedauernswertige ist 56 Jahre alt und verheirathet. — Tannenbäume werden auf dem Wochenmarkt schon seit 14 Tagen ausbezogen und zu 70 Pf. bis 1 Mk. verkauft; allein der Restaurateur Lützen aus der „Deutschen Höhe“ verendet dieses Jahr an 1000 Stück. G.

**Nordenham, 17. Dez.** Dem Landtage ist eine Vorlage zugegangen, nach welcher 183 000 Mk. zur Erbauung eines Neben-zollamtsgebäudes und Aufseherwohnungen in Nordenham gefordert werden.

**Emden, 17. Dez.** Der Oberbürgermeister a. D. Hantelmann langjähriger Bürgermeister von Emden, ist am 15. d. Mts. in Hannover, wo er nach seiner Pensionierung lebte, im 85. Lebensjahre gestorben.

**Nordenham, 15. Dez.** Der Norddeutsche Lloyd soll, wie der „Oldenb. Ztg.“ von hier gemeldet wird, der oldenburgischen Regierung eine Verlängerung des zwischen beiden bestehenden Kontraktes auf weitere 5 Jahre hinaus nach Ablauf der erkontrahtirten 5 Jahre zugesichert haben, falls der Lloydpfer in Nordenham um 1 bis 2 Schiffslängen weiter nordwärts verlängert würde. Ferner verlautet in Nordenham, daß schon dem jetzt tagenden Landtag eine diesbezügliche Vorlage unterbreitet werde.

**Bremen, 17. Dez.** Seit gestern Mittag ist die Einfahrt in unsere Häfen durch Eis gesperrt. Im Sicherheitshafen liegen 140 Fahrzeuge, darunter ca. 30 Seeschiffe eingefroren. Der Dampfer „Reim“ ist im Sicherheitshafen zurückgeblieben, um bei eintretendem Thauwetter den Hafen vom Eis frei zu machen, während die Eisbrechdampfer „Siegfried“ und „Woban“ zwischen Brake und Vegesack mit dem Aufbrechen des Eises beschäftigt sind. Der Oberverweser ist mit Fahrzeugen, zum größten Theil Rheinschiffen vollständig angefüllt. Die Entloshung der Schiffe im Sicherheitshafen nimmt ihren Fortgang.

**Bremen, 17. Dez.** Der Unionsgesandte in Berlin, Pheps, ist heute Morgen 7 Uhr an Bord des Lloyd dampfers „Werra“ auf der Reise angekommen.

**Vermischtes.**

**Wien, 17. Dez.** In Bozen erschloß sich der Stadtkämmerer Kartualer, nachdem ein Fehlbetrag von 10 000 Gulden in der Kasse aufgedeckt worden war.

**Berlin, 17. Dez.** Der „Voss. Ztg.“ werden aus Newyork noch folgende Einzelheiten über das Ende Sittling Bulls gemeldet: Das Handgemenge im Lager des Häuptlings Sittling Bull war ernst, als anfänglich gemeldet wurde. Die Indianer, welche ihren Häuptling befreien wollten, eröffneten ein mörderisches Feuer auf die Polizei, welche dasselbe erwiderte. Sittling Bull stürzte tödtlich getroffen vom Pferde. Fast gleichzeitig fielen sein Sohn Crowfoot und fünf andere Indianer, darunter Häuptling Catybear. Sieben Polizisten wurden getödtet. Es waren noch mehr gefallen, wenn nicht rechtzeitig weiße Reiter auf dem Kampfsplatz erschienen wäre, welche mit zwei Gatlingkanonen die feindlichen Indianer zu Paaren trieb und das Indianerdorf einnahm. Mit Sittling Bulls Tod scheint jede Gefahr eines blutigen Indianerkrieges beseitigt zu sein. Seine Leiche wurde nach der Standing Rock Agentur gebracht.

**Schleswig, 15. Dezbr.** Vier Bauernsöhne aus Idstedt brachen auf dem Langsee ein und ertranken sämmtlich.

— Eine Stadt ohne Kommunalsteuer verspricht die Stadt Sprottau in Schlesien im Jahre 1891 wieder zu werden. Nach einem Rechnungsabluß konnte die Kämmerei für 1888/89 einen Ueberschuß von 20 000 Mk. für 1889/90 einen solchen von 90 000 Mk. verzeichnen. Angesichts dieser ausgezeichneten Finanzlage der Stadt besteht die Absicht, vom nächsten Jahre ab Kommunalsteuern wie auch in früheren Jahren, nicht mehr zu erheben. Die Sprottauener kennen überhaupt die Kommunalsteuer erst seit 3—4 Jahren. Glückliches Sprottau!

**Schöningen, 15. Dez.** Durch den Biß einer Riesenschlange wurde dieser Tage in einer auf dem hiesigen Burgplate aufgetauten Menagerie ein zwölfjähriger Knabe verletzt. Beim Vorzeigen des Thieres hatte der halbwüchsige Knabe dasselbe durch Nadelstiche gereizt, in Folge dessen dieses mit Höchstgeschwindigkeit herauf und den Knaben mit seinen nadelspitzen Zähnen das Augenlid vollständig aufschlitzte. Das Auge selbst blieb unverletzt. Schnelle ärztliche Hilfe verhütete weitere schlimme Folgen für das Kind.

**Preussische Klassenlotterie.**

(Ohne Gewähr.)

**Berlin, 16. Dezbr.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 183. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 31151. 1 Gewinn von 3000 Mk. auf Nr. 18876. 4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 44672 61236 168 972 188 565.

In der Nachmittagsziehung:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 183 209. 1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 164 889. 1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 29 195.

**Berlin, 17. Dez.** Bei der heute beendeten Ziehung der 3. Klasse 183. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 2 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 61 985 179 911. 16 Gewinne à 300 Mk. auf Nr. 1259 30 407 41 312 48 841 49 818 54 124 67 477 80 765 96 119 99 543 121 693 135 960 164 736 167 965 178 564 186 725. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 45 000 Mk. auf Nr. 11 673. 1 Gewinn à 10 000 Mk. auf Nr. 53 993. 1 Gewinn à 50 000 Mk. auf Nr. 22 713. 1 Gewinn à 1500 Mk. auf Nr. 141401.

**Eingefandt.**

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.) **Wilhelmshaven, 18. Dezbr.** Dem werthen mit O unterzeichneten Einsender (betr. Beschneiden der Straßenbäume) möchte ich erwidern, daß in der Gökerstraße bei den Bäumen verschiedene Formen angewendet worden sind, weil dort verschiedene Sorten Bäume angepflanzt wurden und sich hierdurch auch verschiedene Formen ergeben. Die Bäume haben bereits seit Jahren eine Vermählung erfahren, vermuthlich durch die Telegraphenabtheilung, welche die Kronen ohne Rücksicht auf Jahreszeit und Form der Bäume abspitzen läßt, um die Leitung von den Zweigen der Bäume freizuhalten. M. Hande.

**Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.**

**Berlin, 18. Dez.** Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern Abend von einem gesunden Friseur glücklich entbunden worden.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.**

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reduzierter Barometerstand.)	Südt. Temperatur.		Nördl. Temperatur.		Wind (0 = still, 12 = Orkan)	Wolkl. (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt)	Morgen.	Mitternacht.	Niederschlagshöhe.
			in Cel.	in Cel.	in Cel.	in Cel.					
Dezbr. 17.	7 Uhr.	763.3	-3.6	-	-	0	0	0	0	0	-
Dezbr. 17.	8 Uhr.	763.2	-6.6	-	-	0	0	0	0	0	-
Dezbr. 18.	7 Uhr.	757.9	-3.7	-2.0	-6.8	99.9	1	10	ni	ni	-

Bemerkungen: Dezbr. 17. Schönes Abendroth. Dezbr. 17. Fröh etwas Schnee.

**Die Qualen des Luftmangels und der Athemnoth steigern das Leben zur Unerträglichkeit.** Da in diesen Fällen Verschleimung oft die Ursache ist, kürzt man diese Leiden auf die einfachste Art durch eine Pastille. 5—6 **Fay's Sodener Pastillen** löst man in heißer Milch auf und läßt solche von den Kranken mehrmals des Tages trinken. Der Erfolg ist sicher, die Kur kann von Jedermann gebraucht werden, da die Tagesbeschäftigung nicht unterbrochen zu werden braucht und ferner eine Schachtel in allen Apotheken und Droguerien nur 85 Pfg. kostet.

**Verdingung.**

Die Lieferung von 142 St. Scheeren zum Haarschneiden soll am 30. Dezbr. 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift „Angebot auf Scheeren“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmestempel der Werkst. und in der Expedition d. Blattes aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 16. Dez. 1890.

**Kaiserliche Werkst.,  
Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem in Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung v. v. Straßen und Plätzen in Städten u., das Blatt 15 des Bebauungsplanes nebst den Profilplänen 8, 11, 12, 13, 14, 15, sowie die Uebersichtskarte nebst Erläuterungsbericht, heute durch den Unterzeichneten förmlich festgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Stadtbebauungsplan zu Jedermanns Einsicht in der Zeit von 10 bis 11 Uhr Vormittags im Bureau des Unterzeichneten offen liegen wird.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. 1890.

**Der Magistrat.  
Oetken.**

**Die Hebung der Schulmarge**

für die katholische Schulaucht **Wantschens-Neuende** pro 1. Halbjahr 1890/91 findet in der Zeit vom 15. bis 21. d. Mts. einschl., täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, in meinem Begehrtzimmer, Nordstraße 11, statt.

Want, den 11. Dezember 1890.

**Der Rechnungsführer.  
Schwitters.**

**Auktion.**

Im Auftrage werde ich am **Freitag, den 19. d. Mts.,  
Nachmittags  
2 Uhr anfangend,**

im Saale der Frau Gastwirthin **Sammers** hieselbst, Bismarckstraße 5, div. Spielsachen, Glasachen, Goldschmiedhandl., Ledersachen, Portemonnaies, Holzwaaren, Vortelassetten, Briefpapier, Photographie-Albums, Lampenschirme, Bilder- u. Märchenbücher, Schreib- u. Zeichenhefte und andere zu Weihnachtsgeschenken sich

eignende Sachen, sowie zwei Wille Cigarren, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 16. Dez. 1890.  
**Rudolf Laube,  
Auktionator.**

**Verpachtung.**

Zweiter Termin zur Verpachtung der pachtfrei gewordenen **Ländereien** der früheren 2. Pfarre hierjeltst necht an auf **Freitag, den 19. d. M.,  
Abends 6 1/2 Uhr,**

in **C. W. Meenen's** Gastwirthschaft zu **Schaar.**

In diesem Termine wird dem Höchstbietenden der Zuschlag bestimmt erteilt.

Neuende, den 16. Dezember 1890.  
**S. Gerdes,  
Auktionator.**

**Zu vermieten  
1 kl. Oberwohnung  
Bismarckstraße 16.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar oder später eine **Wohnung** in der Noonstraße Nr. 7, eine dito in der Kaiserstrasse Nr. 4.  
**Lataun.**

**Eine Unterwohnung** mit Stall und Bodenraum ist zu vermieten. **Krummstraße 2.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine freundliche **Oberwohnung** mit Wasserleitung. **Gökerstraße 11.**

**Eine herrschaftliche erste Etagenwohnung** am **Wilhelmsplatz**, sowie **zwei Läden** sind zu vermieten.

**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
auf 1. Februar oder später ein **Laden nebst Wohnung**, Werkstätt und Zubehör. **Marktstraße 7.**

Zu bevorstehendem Weihnachtseste bringe ich meine **Porzellan-Malerei** in freundliche Erinnerung.

**J. Carstens,  
Want, neben der Molkerei.**

**Zu vermieten**

zum 1. Februar oder später die Wohnung **Noonstraße 75 II.** bestehend aus vier Zimmern.

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
**Berl. Gökerstraße 1 part.**

**Gesucht**

auf sofort ein **Mädchen** für Küche und Haus. **Gibens** Nachw.-Bureau. **Marktstraße 36.**

**Wintermäntel**  
**Nur Neuheiten!**  
Der Vorrath wird zu bedeutend **ermäßigten** Preisen verkauft.  
**A. G. Diekmann.**

**Christbaum-Konfekt**  
als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben u., reichhaltig gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, verkende gegen **M. 2.80**

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kisten je ein prachtvolles Weihnachtspresent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
**Friedrich Fischer,  
Dresden-N., Königsbrückerstr. 80b.**

**Empfehle mich als Plätterin** in und außer dem Hause.  
**Hedwig Vornhöft, Lothringen 36.**

**Echte Cognacs,  
echte Rums,  
echte Arracs,  
echten  
Franz-Branntwein,**

**Rum, Arrac- u. Kaiserpunsch,** sowie sämmtliche **Spirituosen** und **Liqueure** empfehle zu billigen Preisen.

**M. Athen,  
Altstraße 8.**

**Ein Mädchen** sofort zur Auskühlung verlangt.  
**Kronprinzenstraße 12, I.**

**Roth- u. Rheinweine,  
Portwein, Madeira etc.,  
unter Garantie der Reinheit, empfiehlt  
M. Athen,  
Altstraße 8.**

Im Auftrage ist zu verkaufen: eine hochfeine **Ulmer Dogge**, groß, elegante Färbung, 1 Jahr 2 Monate alt, passend zu einem Weihnachtsgeschenk.  
**Gottlieb Habede.**

**Christbaumschmuck  
Baumkerzen,**

pro Paket von — heute an nur noch **25 Pfg.** — in der

**Spielwaaren - Ausstellung** von **Arnold Busse,  
Bismarckstr. 18.**

**Neue Wallnüsse,  
Haselnüsse,  
Paranüsse,  
Kardamomeln,  
Traubenrosinen,  
Apfelsinen,  
Tafeläpfel,  
Tafelbirnen,  
Weintrauben** wieder eingetroffen.

**W. H. Renken.**

Die so gern gekauften **Capotten,** jetzt **1.50 Mk. pr. Stück,** reinw. **Jaquard-Jagdwesten** **3 Mk. pr. Stück,**

**Kinderlätzschürzen** **10 Pfg. pr. Stück,** sind wieder vorrätzig.

**Wilh. Baumann,  
Wilhelmshaven.**

**Portemonnaies,  
Börsen,  
Cigarettaschen,  
Brieftaschen,  
Schreibmappen,  
Ringtaschen,  
Taschenmesser,  
Uhrketten,  
Cigarrenspitzen,  
echt Meerschamm & Holz,  
Meerschamm-Weisen,  
Holz-Schagpfeifen,  
Schagdosen,  
Briemosen usw.**

billigt bei **Arnold Busse,  
Bismarckstraße 18.**

**Gestickte  
Battist-Ballroben**

in **crème und weiss,** Stück **8 Mark,** sonst **15 Mark.**  
**Wilh. Baumann,  
Wilhelmshaven.**

**Pfeifen! Pfeifen!**  
Große Auswahl in langen, halblangen und kurzen

**Pfeifen,** sowie **Shag- und Bryère-Pfeifen** zu äußerst niedrigen Preisen bei **Arnold Busse,  
Bismarckstr. 18.**

Für eine möblirte **Wohn- nebst Schlafstube** wird ein Mitbewohner gesucht. Briefträger **Krusse, Marktstr. 40, 1 P.**

**Zu verkaufen**  
**4 Gesenktämme** (Nutzholz). Briefträger **Krusse, Marktstr. 40, 1 P.**







Im Prachtsaale  
der  
**Burg Hohenzollern**

Weihnachts-Ausstellung 1890.

Nur noch 5 Tage.

Freitag, den 19. Dezember:

(Auf besonderen Wunsch)

Letzte extra arrangirte

**Gala-Elite-Vorstellung**

mit eigens gewähltem, großartigem Programm.

Nochmalige unwiderruflich letzte Aufführung der

**Marmor-Tableaus Vivants.**

Zum Schluß: „Die Tellsage“.

Alle Künstler treten in Gala-Kostümen auf. Bis zur Pause darf nicht geraucht werden.

Reservirte Plätze bitte vorher zu bestellen.

Samstag Nachm. 4 Uhr:

**letzte Kindervorstellung**

mit verschiedenen Ueberraschungen, sowie

**großer Gratis-Verloojung**

verschiedener werthvoller Weihnachts-Gegenstände, welche bei H. Stiegrad, Roonstraße 102, ausgestellt sind. Jedes Kind erhält ein Freiloos. Abends 8 Uhr:

Grosse Benefiz-Vorstellung für Gebr. Füller.

C. Steinbüchel, Direktor.

Empfehle meine sämtlichen  
**Weihnachtsartikel**

um damit zu räumen mit

**10 Proz. Rabatt.**

**N. J. Pels,**  
Gökerstraße 12.

Die von der Auktion übrig gebliebenen

**Kleider - Stoffe,**

➔ Besätze, ➔

Futtersachen, Mäntel

sollen, um bis zum Feste damit zu räumen, in meinem Geschäftslokale

**zu jedem Preis**

verkauft werden.

**Th. Riege,**

Roonstrasse 95.

Empfehle täglich frisch:

**Königsberg. Kandmarzipan**

**Marzipan - Weissbrod,**

sowie

**prima Marzipan-Masse**

zu den billigsten Preisen.

**Scharf's Conditorei.**

➔ **Zu Fest-Geschenken** ➔  
empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten von  
**Caschenuhren**  
in Gold, Silber u. Metall.

Spielwerke mit Harfe, Mandoline und Zither.

Spielwerke mit Harfe, Mandoline und Zither.

Regulateure, Stand- und Haus-Uhren.

Grösstes Lager in Gold- und Silberwaaren.  
Armbänder, Colliers, Brochen, Ringe, Uhrketten für  
Herren und Damen.

**Große Auswahl in Alfenidewaaren,  
Bronce- und Kunstgegenständen.**

Optische Waaren: Barometer, Thermometer,  
echte Kath. Brillen, Pincenez und Perspektive.  
Streng reelle Bedienung und billigste Preise.

**A. Schumann,**  
Roonstrasse 98.

**Arnoldt's Arbeiter-Hotel.**

Freitag, den 19. Dezember:

**Schweine-Schlachten.**

Nachmittags von 4 Uhr an: Frische Blut- und Lebertwurst.  
A. Scholz.



Umstände halber fällt am **Sonnabend** das **Regeln** aus.

**Mein Cigarren-Lager**

bietet eine schöne Auswahl in

**guten abgelagerten Qualitäten**

und halte solche bei Bedarf bestens empfohlen.

Hübsche Packungen von 25 u. 50 Stück  
empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk billigt.

**W. H. Renken.**

Mein nur alljährlich einmal  
stattfindender

**großer Ausverkauf**

ist eröffnet und dauert bis Weihnachten und ist dadurch Gelegenheit geboten, nicht allein sämtliche Sachen um 10 Prozent billiger, sondern auch ältere zurückgesetzte Waaren unter Einkaufspreis erhalten zu können. Die Preise sind offen notirt.

**J. G. Gehrels,**  
Wilhelmshaven.

**Eröffnungs-Anzeige.**

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige hierdurch an, daß ich meine

**Restaurations-Lokalitäten**

im Hause des Herrn **Dräger**

mit dem heutigen Tage eröffne. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Wilhelmshaven, den 18. Dezember 1890.

Hochachtungsvoll

**H. Ringius.**

**Tannenbaum-Füße**

billigt bei

**B. Grashorn,**

Wilhelmshaven. — Vant.

**Offerten**

auf die Füllung unseres **Eiskellers** sind abzugeben.

**Gebr. Dirks.**

Die so viel nachgefragten

**Musikwerke**

sind angekommen.

**J. Niemeyer,**  
Bismarckstraße 14.

**Herrenwäsche,**

als

Oberhemden mit Afach leinenem Einfaß von 3 Mk. an, Chemisets, Manschetten und Kravatten zu billigem Preise empfohlen

**Georg Bruns,**

Bismarckstraße 25, am Park.

**Violinien,**

1/1 und 3/4 Größe,

**Violinbogen**

— desgleichen, —  
empfehle in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

**Joahn Focken.**

**Die Verlobung**

mit dem Schneider **Gustav Kreutz** ist nicht seinerseits, sondern meinerseits aufgehoben.

**Katharine Meinen.**

**Geburts-Anzeige.**

(Statt besonderer Anzeige.)

Die Geburt einer **Tochter** zeigen ganz ergebenst an

**Thämer** und Frau.

**Dankagung.**

Für die herzliche Theilnahme am Krankenbett wie bei der Beerdigung meines lieben Mannes sowie für die reichen Kranzbinden und die vielen Beweise der Theilnahme des Bürgervereins Neubremen, ferner dem Herrn Pastor Trentepohl für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir Allen hiermit unsern herzlichsten Dank.

Neubremen, 17. Dezember 1890.

**Wittwe Langhorst**  
nebst Angehörigen.